

Sternenfohlen

Wolkes neue Freunde



Linda Chapman

KOSMOS

Würdevoll betrat das Trihorn das Podest und wandte sich den Schülern zu. Sein in den Farben Silber, Gold und Bronze gestreiftes, elegant gewundenes Horn funkelte in der Morgensonne.

„Guten Morgen, liebe Schülerinnen und Schüler“, begrüßte es sie. „Ich bin sehr stolz auf eure hervorragenden Leistungen beim großen Sportfest am Samstag und ich hoffe, ihr und eure Familien hattet viel Spaß beim Festessen danach. Aber jetzt ist es an der Zeit, wieder an die ernstesten Dinge des Lebens zu denken. Das erste Halbjahr wird bald zu Ende sein und ihr bekommt eure Zeugnisse. Deswegen werden die Lehrer in dieser Woche noch letzte Noten vergeben. Vergesst das bitte nicht und strengt euch im Unterricht

noch einmal besonders an.“

Ein erstauntes Raunen ging durch die Menge.

„Wenn ich von den Lehrern höre, dass ihr alle eure Sache gut gemacht habt, wartet am Ende dieser Woche neben den Zeugnissen noch eine Überraschung auf euch.“

Mit diesen Worten schritt das Trihorn geheimnisvoll lächelnd von der Bühne.

Wolke und ihre Freunde sahen einander verblüfft an: Was mochte das für eine Überraschung sein, von der das Trihorn gesprochen hatte? Doch noch bevor sie sich darüber weitere Gedanken machen konnten, blies der Oberelf das Signal für den Beginn der ersten Stunde und die Freunde trabten rasch in Richtung ihres Klassenzimmers.

In der ersten Stunde hatten sie Heilkunde und Wolke war gespannt darauf, was ihre Lehrerin Sirona von ihnen verlangen würde, um die letzten Noten zu bestimmen.

2



Zu Wolkes Erleichterung verlief die Heilkundestunde eigentlich wie immer. Sirona hatte zu Beginn der Stunde nur gesagt, dass sie in dieser Woche besonders auf die Mitarbeit und Aufmerksamkeit aller achten würde. Natürlich hatte sich Wolke daraufhin besonders häufig gemeldet und konnte auch die meisten Fragen der Lehrerin richtig beantworten. Heilkunde war Wolkes

Lieblingsfach und deshalb wollte sie eine besonders gute Note bekommen.

Als das Signal zum Ende der Stunde gegeben wurde, wandte sich Sirona an Saphira und bat sie, noch einen Moment zu bleiben. Erschrocken sah Saphira ihre Freunde an. Was die Lehrerin wohl von ihr wollte? Wolke hätte gern auf sie gewartet, doch Sirona bat Wolke, Mondstrahl, Sturmwind und Stella, direkt zu ihrer Verwandlungsstunde zu gehen und Saphiras Verspätung bei Thor, dem Verwandlungslehrer, zu entschuldigen.

Als Saphira endlich in die Verwandlungsstunde kam, sah sie sehr besorgt und aufgeregt aus.

„Was wollte Sirona von dir?“, flüsterte Mondstahl, als sich Saphira auf ihrem Platz